

APOTHEKENMARKT

# Thema Erkältung im Fokus der Marktforscher

In den ersten fünf Monaten des Jahres entwickelte sich der OTC-Markt in den Apotheken rückläufig. Einer der Gründe dafür: die ausgebliebene Erkältungssaison. Ob der Erkältungsmarkt in der kommenden Saison zulegen wird, bleibt Spekulation. Eine IMS-Health-Analyse jedoch liefert relevante Daten, die in der Sortimentsstrategie der Apotheken rund um Erkältungsprodukte hilfreich sein können.

Infobox 1

→ Umsatz OTC-Arznei- und Gesundheitsm. gesamt				
	Umsatz in Mio. Euro 01-05.2007	Veränd. in % geg. Vorjahr	Umsatz in Mio. Euro 05.2007	Veränd. in % geg. Vorjahr
<b>OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel gesamt</b>	<b>2739,8</b>	<b>-1,5</b>	<b>510,7</b>	<b>-6,6</b>
Selbstmedikation	2120,0	-1,6	395,7	-6,5
Verordnungen	619,8	-1,3	115,0	-7,0

\*Datenquelle Text und Infoboxen: IMS OTC® Report / IMS® GesundheitsMittelStudie (GMS) Apotheke  
 - IMS OTC® Report Apotheke / IMS GesundheitsMittelStudie (GMS): Abverkäufe von rezeptfreien Arzneimitteln und Gesundheitsmitteln (Nichtarzneimittel/diätetische Lebensmittel) in Apotheken.  
 - Preise sind tatsächlich erzielte Apothekenverkaufspreise in Euro.  
 - Die Paneldaten von über 4 000 Apotheken werden durch eine gewichtete Hochrechnung nach Apothekengrößenklassen und Gebieten auf die Grundgesamtheit projiziert.

Infobox 2

→ Marktentw. Erkältungsm. 05.2007/05.2006			
	Total Sales 05.2006 in Mio. Euro	Total Sales 05.2007 in Mio. Euro	Veränd. in %
<b>Husten- und Erkältungsmittel/ Atemwege</b>	<b>110,2</b>	<b>94,5</b>	<b>-14,2</b>
Erkältungsmittel/ Mittel gegen Grippe	33,8	30,6	-9,3
Atemwegspräparate/ Allgem. Antiallergika	27,7	21,2	-23,3
Hustenmittel	23,6	20,5	-13,1
Halsschmerzmittel	12,5	11,0	-11,9
Produkte f. sonst. Atemwegserkrankungen	9,1	8,3	-8,4
Salz-/Meerwasserlösungen Nase	2,8	2,4	-13,7
Asthmamedikation	0,7	0,4	-40,0

Foto: iStock

→ Die Gründe dafür, dass die Umsätze im OTC-Markt\* in den Apotheken von Januar bis Mai 2007 zurückgingen (siehe Infobox 1), sind vielfältig. Neben einer Kaufzurückhaltung nach der Mehrwertsteuererhöhung machen die Marktforscher dafür auch eine wachsende Bedeutung des Versandhandels mit rezeptfreien Arzneimitteln verantwortlich. Als weiterer, wichtiger Grund gilt das warme Wetter, nicht zuletzt im April: Es verlegte die Heuschnupfensaison nach vorne. Die Umsätze im April traf deshalb nur ein leichtes Minus. Im Mai jedoch führte dies gerade bei Produkten gegen Atemwegserkrankungen zum Rückgang (siehe Infobox 2).

Insgesamt gingen im Mai die Umsätze bei den OTC-Arznei- und Gesundheitsmitteln deutlich zurück. Besonders betroffen waren Präparate gegen Erkältung und Atemwegserkrankungen, Vitamine/Mineralstoffe/Nahrungsergänzungsmittel, Augenpräparate sowie die Gruppe der Tonika/Geriatrika/Melissengeist/Immunstimulanzien (siehe Infobox 4). Zu den Umsatzverlierern gehörten auch die Entwöhnungsmittel.

**Ab Oktober relevant: der Erkältungsmarkt**

Statistische Daten dienen nicht nur zur aktuellen Marktanalyse. Sie bieten Apotheken darüber hinaus prospektiv Ansatzpunkte für den Umgang mit einzelnen Sortimentsbereichen – dies ist nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Verkaufsförderung hilfreich. Eine IMS-Health-Analyse der vergangenen fünf Jahre zur Nachfrage bzw. zum Absatz von Erkältungsprodukten zeigt: Mit Beginn des Oktobers wird der Erkältungsmarkt – ohnehin einer der wichtigen Umsatzbringer für Apotheken – besonders relevant. Rund 65 Prozent der Erkältungsprodukte wandern zwischen Oktober und März über den HV-Tisch, etwa 35 Prozent zwischen April und März. Dabei spielt es kaum eine Rolle, ob der Winter relativ warm ist oder eine Grippewelle herrscht. Während der Wintermonate selbst zeige sich, so die Marktfor-

scher, ein typischer Verlauf: Trete eine Erkältungswelle auf, dann in der Regel im Oktober; ein weiterer Peak zeige sich im Dezember sowie im Februar. Hauptanteil am Markt der Erkältungsprodukte haben Schnupfenmittel sowie Mittel zur Hustenlinderung (jeweils 23 Prozent), gefolgt von den Expektoranzien (19 Prozent), den Halsschmerzmitteln (zwölf Prozent) sowie den Erkältungsmitteln/Mitteln gegen Grippe (acht Prozent).

**Deutliche Schwerpunkte im Markt**

Innerhalb des Erkältungsmarktes gibt es allerdings Unterschiede (siehe Infobox 3). Eine Beobachtung, die nicht zuletzt für die Bevorratung der Apotheke und für Schwerpunkte in Sortiment, Beratung und Verkaufsförderung relevant ist. So werden 70 Prozent der Grippemittel, der Einreibungen und Inhalationsprodukte im Winter gekauft, aber „nur“ 60 Prozent der Schnupfenmittel, Halsschmerzmittel bzw. Mittel zur Hustenlinderung oder Salz- und Meerwasserlösungen.

Als Grund dafür sehen die Marktforscher das saisonal unterschiedliche Auftreten von Erkältungssymptomen: Einige von ihnen (z.B. Grippe mit Gliederschmerzen, Schnupfen, hartnäckiger Husten) sind vor allem im Winter ausgeprägt, leichtere Indikationen (z.B. Halsschmerz/Kribbeln im Hals, laufende Nase) treten auch außerhalb der Wintermonate auf. +

\*Datenquelle: siehe unter Infobox 1

Infobox 4

→ Marktentwicklung gesamt 05.2007/05.2006			
	Total Sales 05.2006 in Mio. Euro	Total Sales 05.2007 in Mio. Euro	Veränd. in %
<b>OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel</b>	<b>546,8</b>	<b>510,7</b>	<b>-6,6</b>
Husten- und Erkältungsm./Atemwege	110,2	94,5	-14,2
Schmerzmittel/Präp. Muskeln/Gelenke	86,0	85,6	-0,5
Präp. für den Verdauungstrakt	71,8	70,2	-2,2
Vitamine/Mineralst./Nahrungserg.	67,0	59,2	-11,6
Hautmittel	51,4	50,6	-1,6
Herz- und Kreislaufmittel	53,3	50,1	-6,1
Augenpräparate	23,5	21,1	-10,2
Mittel für Blase/Fortpflanzungsorgane	21,0	19,2	-8,6
Verschiedenes	16,4	16,2	-1,2
Beruhigungs-/Schlafm./Stimmungsaufh.	16,2	15,4	-5,5
Tonika/Geriatr./Melisse/Immunstimul.	12,0	10,8	-10,3
Mund- und Zahnbehandlung	5,0	5,0	0,2
Mittel gegen Übelkeit	4,1	4,4	5,1
Alle anderen nicht klass. Präparate	4,0	4,2	4,8
Entwöhnungsmittel	3,2	2,8	-13,1
Ohrenpräparate	1,7	1,5	-7,6

Infobox 3

→ Erkältungsmarkt: saisonale Absatz-Anteile		
	Absatz-Anteil Frühjahr-Sommer 04.2006-09.2006 in %	Absatz-Anteil Herbst-Winter 10.2006-03.2007 in %
<b>Erkältungsmarkt gesamt</b>	<b>37,8</b>	<b>62,2</b>
Schnupfenmittel	42,7	57,3
Mittel zur Hustenlinderung	39,6	60,4
Expektoranzien	34,1	65,9
Halsschmerzmittel	38,8	61,2
Erkältungsmittel/Mittel gegen Grippe	29,1	70,9
Prod. f. sonst. Atemwegserkr.	35,0	65,0
Immunstimul. gegen Erkältungen	33,3	66,7
Einreibungen/Inhalationen	29,5	70,5
Salz-/Meerwasserlösungen Nase	39,9	60,1